



Insgesamt 16 Millionen Euro hat das Unternehmen in den Standort Soloplan City investiert, dazu zählt auch ein eigenes Hotel (links im Bild) mit öffentlichem Restaurant. Soloplan ist ganz in Familienhand, alle drei Söhne arbeiten inzwischen im Unternehmen (von links): Christine, Wolfgang, Fabian, Julian und Christian Heidl. Fotos: Matthias Becker, Soloplan



Liebherr-Mitarbeiter spenden wieder Blut

Positive Resonanz auf Aktion

Kempten Wieder auf viel positive Resonanz ist die Blutspende-Aktion der Liebherr-Verzahntechnik GmbH gestoßen: 93 Mitarbeitende beteiligten sich und spendeten rund 46,5 Liter Blut. Bereits im Vorfeld konnten sich die Mitarbeiter für die Blutspende anmelden. Binnen weniger Stunden waren alle Termine zur Blutabnahme im Werk Kempten fast ausgebucht. Von den 93 Teilnehmern spendeten 16 zum ersten Mal Blut.

Man sei sehr stolz darauf, bereits im dritten Jahr hintereinander so viele Mitarbeitende motiviert zu haben, bei der Blutspendeaktion mitzumachen. Viele Menschen seien täglich auf Spenderblut angewiesen sagt Michael Schuster, Geschäftsführer der Liebherr-Verzahntechnik GmbH in Kempten. Die Blutspende-Aktion wurde gemeinsam mit dem Roten Kreuz organisiert. (pm)

Erst kleines Büro, nun 250 Beschäftigte

Vor 30 Jahren gründete Wolfgang Heidl in Kempten das Unternehmen Soloplan, um Computerprogramme für die Logistikbranche zu entwickeln. Heute hat das Softwarehaus Standorte in mehreren Ländern – und ein eigenes Hotel.

Von Michael Mang

Kempten Angefangen hat bei Soloplan alles mit drei Beschäftigten, heute zählt das Unternehmen zu den führenden deutschen Softwareanbietern für Transportplanung und Logistik. Mit 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde im Jahr 2023 ein Umsatz von 28 Millionen Euro erwirtschaftet. Jetzt feiert das Kemptener Softwarehaus, das Programme für die Logistik- und Transportbranche entwickelt und vertreibt, sein 30-jähriges Bestehen und lädt Bürger zu einem Tag der offenen Tür in die „Soloplan City“ ein.

Unternehmensgründer Wolfgang Heidl absolvierte erst eine Ausbildung zum Speditionskaufmann in Kempten, bevor er zu einem Logistik-Softwareanbieter nach Berlin wechselte. Da die damaligen Programme die Anforderungen der Kunden nicht optimal erfüllten, reifte bei Heidl die Idee, selbst eine Software zu entwickeln. So gründete er 1991 sein Unternehmen, in dem damals neben ihm nur seine Frau und ein weiterer Mitarbeiter arbeiteten. 1994 entstand daraus die Soloplan GmbH. „Mein Ziel war es von Beginn an, sämtliche Prozesse eines Logistikunternehmens in einer Lösung abzubilden“, erklärt Wolfgang Heidl. „Aber in den ersten Jahren ging es vor allem darum, das Vertrauen

der Kunden zu gewinnen und am Monatsende die Gehälter zahlen zu können.“

Heute zählt das mittelständische Familienunternehmen 250 Mitarbeiter. Soloplan entwickelt und vertreibt eine Software zur Abwicklung sämtlicher Aufgaben rund um das Transportmanagement. Dazu zählen tägliche Logistikaufgaben ebenso wie Tourenplanung, Lagerverwaltung, Transportplattformen und Flottenmanagement. 1600 Logistikbetriebe mit rund 32.000 Beschäftigten setzen

auf die Software-Lösungen von Soloplan, die in 13 Sprachen verfügbar sind und in 40 Ländern eingesetzt werden. Der Hauptsitz des Unternehmens ist weiter in Kempten. Aber es gibt mit Dresden einen zweiten Standort in Deutschland sowie internationale Niederlassungen in Frankreich, Polen, Südafrika und Spanien.

Trotz des rasanten Wachstums ist Soloplan bis heute ein Familienunternehmen geblieben. Christine Heidl kümmert sich immer noch um die Finanzen der Firma. „Sie ist

der eigentliche Boss“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter Wolfgang Heidl über seine Frau. Auch die Söhne sind ins Unternehmen eingestiegen. Fabian Heidl unterstützt seit 2018 seinen Vater in der Geschäftsführung. Julian Heidl leitet den Vertrieb für Norddeutschland und Christian Heidl die Entwicklungsabteilung. „Wir hoffen, dass die Begeisterung unserer drei Söhne für das Unternehmen weiter anhält“, sagt Wolfgang Heidl. Soloplan ist zu 100 Prozent in Familienbesitz.

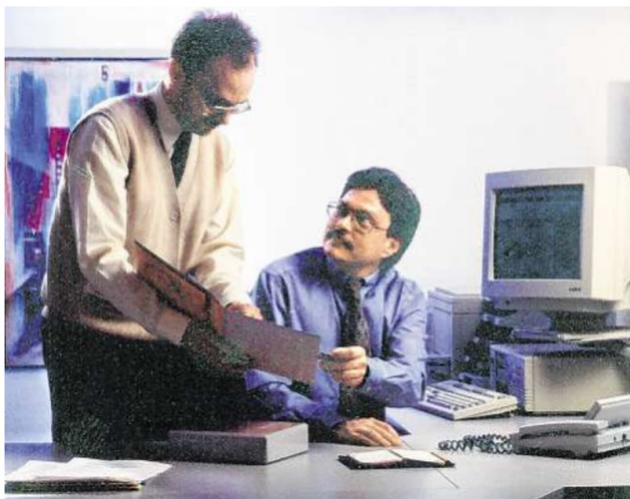
Meilensteine in der Unternehmensgeschichte waren neben Software-Entwicklungen die räumlichen Veränderungen: 2003 der Umzug in einen Neubau an der Burgstraße. Und 2019 die Eröffnung der „Soloplan City“ auf dem Gelände des früheren Kreiswehrersatzamtes am Berliner Platz. „Kleider machen Leute und Gebäude machen Firmen“, sagt Wolfgang Heidl. „Uns ist es in Zusammenarbeit mit der Stadt gelungen, den Standort weiterzuentwickeln.“

Ein Erfolgsmodell sieht Heidl im direkten Kontakt mit den Kunden. Um diesen Austausch zu pflegen, ließ der geschäftsführende Gesellschafter für rund zehn Millionen Euro ein Vier-Sterne-Hotel bauen: das „Soloplan City Resort“ mit 38 Zimmern. Denn über die Hälfte der Soloplan-Kunden kommt aus dem Ausland. Bis heute lässt Heidl auch Kunden und

Partner vom Flughafen oder Bahnhof abholen, weil er selbst solchen Service bei Auslandsreisen sehr schätze. Jetzt können die Kunden bei Soloplan zu Abend essen, schlafen und am nächsten Tag die Schulungsräume im gegenüberliegenden Firmengebäude nutzen. Denn Soloplan vertreibt die Software nicht nur, sie bietet für die Kunden auch Kurse an.

Die Herausforderung der Zukunft liegt für das Unternehmen in der Weiterentwicklung der Logistiksoftware. Deswegen arbeitet Soloplan eng mit Hochschulen und Forschungsinstituten zusammen. Im „Soloplan Innovation Lab“ an der Hochschule Kempten wird der digitale Wandel der Transportbranche erforscht, erklärt Christian Heidl. Dabei werden auch Technologien wie Künstliche Intelligenz erprobt. Die Forschungsergebnisse sollen neben den Erfahrungen aus der Praxis in die Software-Produkte einfließen und diese verbessern. Wichtig sei es jedoch, nicht jedem Trend zu folgen, sagt Wolfgang Heidl. „Jeden Tag hält ein neuer Technologiezug, man sollte nicht jedes Mal aufspringen.“

● Tag der offenen Tür: Soloplan lädt am Samstag, 22. Juni, alle Bürger von 10 bis 18 Uhr zu einem Blick hinter die Kulissen mit Musik, Vorträgen und Kinderprogramm auf das Firmengelände am Berliner Platz ein.



Auch die Computer sahen in den 90er Jahren noch anders aus, als Wolfgang Heidl das Unternehmen Soloplan gründete. Archiv-Foto: Heidl

Blickpunkte

Kempten

Chilenische Nacht im Haus International

Bei der Chile-Nacht im Haus International in Kempten (Poststraße 22) können die Besucherinnen und Besucher am Samstag, 22. Juni, ab 19 Uhr die pulsierende Energie des Landes bei freiem Eintritt erleben. „Tauchen Sie ein in einen unvergesslichen Abend voller Leidenschaft für Musik, mitreißendem Tanz, exotischen Cocktails und der authentischen chilenischen Küche“, heißt es in der Ankündigung. Eine chilenische Gruppe wird nicht nur den Nationaltanz „Cueca“ präsentieren, sondern auch das Publikum zu einem Tanzkurs einladen. Zudem lässt DJ Parker den Abend mit heißen Latino-Rhythmen ausklingen. (pm)

Kirche

Evang. Johanneskirche Kempten

Montag, 24. Juni, 19.30 Uhr, Chor für Alle, Gemeindehaus der Kirche. - Dienstag, 25. Juni, 19.30 Uhr, meditatives Bücherteilen, Gemeindehaus der Kirche. - Mittwoch, 26. Juni, 14 Uhr, Seniorennachmittag zum Thema „Tunesien mit der Insel Djerba, Gemeindehaus der Kirche. - Donnerstag, 27. Juni, 9 Uhr, Spielgruppe, Gemeindehaus Buchenberg. - Samstag, 29. Juni, 19 Uhr, Konzert „Eine Reise durch die Emotionen“, Johanneskirche. Informationen und Kartenvorverkauf unter www.lebensseiten.de

ANZEIGE

Schon entdeckt? Die neue Ausgabe von „G’schichten“ – das Magazin aus Kempten und dem Altlandkreis im e-Paper!

Hier finden Sie zahlreiche abwechslungsreiche Geschichten aus Kempten und der Umgebung. Sie machen neugierig auf unser Gegenüber und ermutigen das zu tun, wonach die Seele lechzt. Viel Spaß beim Schmökern.



SCAN MICH

oder besuche den Bereich „Verlagsbeilagen“ im e-Paper unter webpaper.ihre-az.de

JEDERZEIT! ÜBERALL! KOSTENLOS!



Ein Angebot Ihrer Allgäuer Zeitung